



Speicher am Holländischbrookfleet, vor der Sanierung – und im Sommer! / Foto: Matthias Krüttgen

## Speicherstadt & Consorten Vom Kaffeelager zum Modeloft

Dieser Rundgang führt mitten hinein in Hamburgs Weltkulturerbe: Ende des 19. Jahrhunderts wurde ein mit ca. 20.000 Bewohnern besiedeltes Hamburger Altstadt-Quartier abgerissen, um Platz für eine Stadt aus Speichern zu schaffen. Neogotische Backsteinhäuser mit Fleetanschluss dienten der zollfreien Lagerung von Kaffee, Kakao und anderen „Kolonialwaren“. Schuten und Pferdefuhrwerke bewegten Säcke, Kisten und Fässer vom nahen Hafen hierher. Moderne Seilwinden hieften das kostbare Gut auf die Lagerböden ...

Gut 125 Jahre später: Modefirmen eröffnen „Showrooms“, Touristenbusse rollen übers Kopfsteinpflaster zum „Miniaturwunderland“. Was wird hier überhaupt noch gelagert? Wir spüren der Geschichte dieses weltweit einmaligen, denkmalgeschützten Ensembles nach und betrachten die jüngste Entwicklung. Wie ist die Zukunft einzuschätzen?

**Samstag, 9. März 11 Uhr**  
**Dienstag, 26. März 10 Uhr**

**Preis Tour:** Sa. 18,- / Di. 15,- (Kind bis 14 J. ½ Preis) / 90-100 Min.

**Start:** Kornhausbrücke/Bei St. Annen an der Einfahrt zum Zollmuseum (U1 Meßberg oder Bus 6 „Bei St. Annen“)

**Anmeldung:** Tel. 040 / 28 00 78 66 o. [hamburgtouren@email.de](mailto:hamburgtouren@email.de)

**Nach der Tour** (wer möchte): Besuch in einer **Kaffeestube** (neu!) mit sortenreinem Kaffee, kleinem Snack und fachkundigem Schnack

### HAMBURGS WELTKULTURERBE (Teil I)



Sturmflut

Landunter am Sandtorkai: Beim sanierten „Kesselhaus“ sind die Schotten dicht. Seit 1962 erreichen Hamburg alle paar Jahre solch hohe Sturmfluten. Daher ist das Wohnen in der ungeschützten Speicherstadt nur in Ausnahmefällen erlaubt.

Foto: Monika Schulz, 9.11.2007